

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kinder,
Jugendliche und Familien
am Montag, dem 25.11.2019, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:25 Uhr**

		Seite
	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2.	Projekt „Ehrenamtliche Vormundschaften im Kreis Warendorf“	181/2019 5
3.	Kreisentwicklungsprogramm WAF2030plus	175/2019 6
4.	Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2020	190/2019 7
5.	Gewährung eines Zuschusses zur vorübergehenden Unterbringung einer KiTa-Gruppe im Gebäude an der Langenstraße in Sendenhorst	192/2019 10
6.	Neue Anerkennung von Kindertageseinrichtungen als plusKITA- und Sprachfördereinrichtungen ab dem 01.08.2020	186/2019 11
7.	Aufbau eines neuen Familienzentrums in Telgte - Westbevern	191/2019 12
8.	Anfrage der SPD Kreistagsfraktion vom 13.11.2019	220/2019 13

Anwesend:

Ausschussmitglieder
Arnkens-Homann, Dagmar
Birkhahn, Astrid
Bitter, Margret
Blex, Klaus, Dr.
Brockmann, Dagmar
Dinkelborg, Marina
Fiedlers, Nils
Grap, Valeska
Hein-Kötter, Dorothea
Kraft, Herbert
Luster-Haggeney, Rudolf
Pinnekamp, Ursula
Roland, Klaus
Sachtleber, Heiko
Schmal, Ferdi
Spanke, Michael
Strecker, Rita
Strübbe, Robert
stellv. Ausschussmitglieder
Hamann, Maria
Herr Wekeiser
von der Verwaltung
Darpe, Susanne
Frölich, Anke
Funke, Stefan, Dr.
Klausmeier, Brigitte
Nauert, Katharina
Peters, Frank
Wiesmann, Frank

Es fehlten:

Ausschussmitglieder
Bothe, Sandra
Budde, Reinhard
Horstmeyer, Heinz
Jenkel, Reiner
Lepper, Martin
Schulze-Niehues, Barbara-Anna, Rektorin

Herr Luster-Haggeney begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 15.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Für die Sitzung hat sich **Frau Claßen** entschuldigt. Es fehlen weiterhin Frau Bothe, Herr Budde, Herr Horstmeyer, Herr Jenkel, Herr Lepper und Frau Schulze-Niehues.

Herr Luster-Haggeney verpflichtet **Frau Dinkelborg**, die als neue Vorsitzende des Kreiselternbeirates zukünftig als beratendes Mitglied teilnehmen wird.

Frau Arnkens-Homann beantragt eine Änderung der Tagesordnung. Der Tagesordnungspunkt „Kreisentwicklungsprogramm WAF 2030plus“ (TOP 4) soll vor dem Tagesordnungspunkt „Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2020“ (TOP 3) beraten werden.

Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
--

Herr Luster-Haggeney stellt fest, dass keine Einwohnerinnen und Einwohnern anwesend sind.

2.	Projekt „Ehrenamtliche Vormundschaften im Kreis Warendorf“	181/2019
-----------	---	-----------------

Frau Frölich stellt das „Viersäulenmodell“ des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) vor, bei welchem neben Amts-, Vereins- und Berufsvormündern auch ehrenamtliche Vormünder (sog. Einzelvormünder) tätig sind. Damit das „Viersäulenmodell“ aufrechterhalten werden kann, soll mit den Jugendämtern im Kreis Warendorf ein kreisweites einheitliches Projekt zur Gewinnung, Schulung und Betreuung von ehrenamtlichen Vormündern konzipiert und durchgeführt werden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel für das o.a. Projekt im Haushaltsplan 2020.
2. Vorbehaltlich der Beschlussfassung des Kreistages über den Haushalt 2020 beauftragt der Ausschuss die Verwaltung, mit dem Kinderschutzbund im Kreis Warendorf e.V. eine Vereinbarung für die Gewinnung, Schulung und Begleitung ehrenamtlicher Vormünder zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

3. Kreisentwicklungsprogramm WAF2030plus**175/2019**

Herr Peters erläutert, dass die Fortschreibung des Konzeptes als „Kreisentwicklungsprogramm WAF2030plus“ auch die Anliegen der Jugendlichen im Kreis Warendorf berücksichtigt. Mithilfe einer Zukunftswerkstatt für Schülerinnen und Schüler haben die Wünsche und Anliegen der Jugendlichen in verschiedenen Steckbriefen des Kreisentwicklungsprogramms WAF2030plus Berücksichtigung gefunden. Wichtige Themen seien u.a. die Bereiche Erweiterung des ÖPNV, Digitalisierung, berufliche Zukunft, Umwelt und Freizeit. **Herr Peters** betont, dass die soziale Prävention als handlungsleitendes Maxim der sozialen Daseinsfürsorge des Kreises im Kreisentwicklungsprogramm hervorgehoben und beschrieben wird.

Herr Peters verliest die für den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien relevanten Steckbriefe und bittet um Nachfragen.

Frau Arnkens-Homann beantragt eine Änderung des Punktes „mittelfristige Realisierbarkeit“ des Steckbriefs BW12 („Aufbau und Etablierung von Familienzentren in Grundschulen“) in eine „kurzfristige Realisierbarkeit“.

Frau Klausmeier erläutert, dass in der allgemeinen Übersicht die Realisierbarkeit fehlerhaft sei. Entscheidend sei jedoch der Steckbrief, in welchem die kurzfristige Realisierbarkeit bereits benannt ist.

Frau Strecker fragt nach, ob die Familienzentren bereits aus Landesmitteln finanziert werden.

Frau Darpe erklärt, dass in der bisherigen Modellphase freiwillige Mittel gezahlt werden. Es ist jedoch seitens des Landes NRW geplant, zukünftig Landesmittel bereitzustellen.

Zu den weiteren Steckbriefen FL1, FL3, FL4 und FL5 gibt es keine Nachfragen.

Frau Arnkens-Homann lobt die Fortschreibung des Kreisentwicklungsprogramms hinsichtlich der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger unterschiedlichen Alters.

Frau Birkhahn betont, dass durch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ein glaubwürdiges und realisierbares Konzept entstanden ist.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreisentwicklungsprogramm WAF2030plus wird, soweit es die Zuständigkeit des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien betrifft, in der vorliegenden Fassung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4. Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2020**190/2019**

Herr Luster-Haggeney führt anhand der entsprechenden Seiten die Beratung des Haushalts durch. Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Veränderungslisten verschickt worden.

Im Weiteren wird der Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur anteilmäßigen Finanzierung des Babylotsenprojektes am St. Franziskus Hospital Münster beraten (**Haushaltsplanentwurf 2020, Seite 285**).

Frau Grap spricht einleitende Worte und betont die Bedeutung des Projektes.

Frau Birkhahn erläutert, dass bereits im letzten Jahr ausführlich über den Antrag des St. Franziskus Hospitals Münster beraten wurde. Unabhängig von der Wertschätzung des Projektes müsse jedoch die Notwendigkeit hinterfragt werden. Im Kreis Warendorf seien bereits leistungsfähige Netzwerke vorhanden, weshalb eine Unterstützung des Antrags seitens der CDU-Kreistagsfraktion nicht erfolgen werde.

Frau Arnkens-Homann erklärt, dass sich die SPD-Kreistagsfraktion den Antrag zwar nicht zu eigen gemacht habe, ihn jedoch unterstütze. Sie schlägt vor, dass die Verwaltung das St. Franziskus Hospital Münster zur Klärung offener Fragen sowie zur Vorstellung des Projektes einlädt, um möglichen Bedenken, in ein Projekt einer auswärtigen Stadt zu finanzieren, entgegenzuwirken.

Frau Grap gibt zu bedenken, dass die Hilfen im Kreis Warendorf nicht so früh ansetzen, wie das Babylotsenprojekt des St. Franziskus Hospitals. Sie führt an, dass bereits im letzten Jahr der Vorschlag gemacht worden sei, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Projekt in den Ausschuss einzuladen.

Frau Brockmann erläutert, dass die bestehenden Hilfen im Kreis Warendorf umfassend und ausreichend sind und eine Finanzierung des Projektes von der FDP Kreistagsfraktion nicht unterstützt wird.

Frau Strecker führt an, dass das Projekt einen Symbolcharakter hat und frühe Hilfen gefördert werden sollten.

Frau Klausmeier erklärt, dass derzeit Planungen für ein Projekt mit dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. laufen. Das Projekt setze bereits drei Monate vor der Geburt an und stehe den Hilfesuchenden für sieben Monate nach der Geburt zur Verfügung. Das Projekt werde im nächsten Jahr dem Ausschuss vorgestellt.

Frau Grap erkundigt sich, wie der Kontakt zwischen den Eltern und dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. in dem geplanten Patenprojekt zustande kommen wird.

Frau Frölich erläutert, dass die Hilfe niederschwellig gestaltet werden soll und auf das gute Netzwerk und die Erfahrungen des Sozialdienstes katholischer Frauen zurückgegriffen werden kann. Die Bürgerinnen und Bürger seien dem Sozialdienst ka-

tholischer Frauen zugewandt, sodass die Kontaktaufnahme durch freiwillige Meldung zustande kommt. Zudem sollen weitere Ansprechpartner wie Gynäkologen einbezogen werden, um frühzeitig mit den Familien in Kontakt zu kommen.

Frau Arnkens-Homann lobt das geplante Projekt, jedoch sei der Ausgangspunkt des Babylotsenprojektes ein anderer. Sie gibt zu bedenken, dass sich Hilfesuchende vermutlich eher einer Hebamme anvertrauen als dem Sozialdienst katholischer Frauen.

Frau Birkhahn befürwortet das Projekt und führt an, dass die Strukturen im Kreis Warendorf nicht mit den Strukturen anderer Kreise verglichen werden können. Durch das geplante Projekt werden die derzeitigen Strukturen ergänzt. Ferner äußert Frau Birkhahn Bedenken, dass eine Einladung des St. Franziskus Hospitals Münster falsche Erwartungen wecken könne.

Der Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen wird mehrheitlich abgelehnt.

Herr Luster-Haggeney lässt über den Vorschlag, das St. Franziskus Hospitals zur Vorstellung des Babylotsenprojektes einzuladen, abstimmen. Die Mehrheit (13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung) stimmt für die Einladung des St. Franziskus Hospitals.

Des Weiteren wird über den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion bezüglich der personellen Erweiterung um eine Vollzeitstelle der Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch des Caritasverbandes für das Dekanat Ahlen e.V. beraten (**Haushaltsplanentwurf 2020, Seite 291**).

Frau Arnkens-Homann spricht einleitende Worte und betont, dass die Zahlen der Opfer sexuellen Missbrauchs gestiegen sind.

Frau Birkhahn ergänzt, dass die Mitarbeit der Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch notwendig ist, weshalb die CDU-Kreistagsfraktion den Antrag unterstützt.

Der Ausschuss stimmt einstimmig für den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion.

Frau Klausmeier verweist auf die Beschlussfassung unter Tagesordnungspunkt 2 und die daraus folgende Änderung der Position 15 im Produkt 060230 „Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren“ (**Haushaltsplanentwurf 2020, S. 296**).

Im Anschluss wird der Antrag der Kreistagsfraktion Piraten Partei über die Abschaffung der Gebühren für den Besuch einer KiTa und Tagespflege abgestimmt (**Haushaltsplanentwurf 2020, S. 313**). Der Antrag konnte wegen unentschuldigter Abwesenheit des Antragstellers nicht erläutert werden.

Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

Im Anschluss wird über den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion über die Erhebung der Gebühren für den Besuch einer KiTa und Tagespflege erst ab einem jährlichen Ein-

kommen der Erziehungsberechtigten von 40.000 € beraten (**Haushaltsplanentwurf 2020, S. 313**).

Frau Arnkens-Homann erklärt, dass der Antrag zurückgenommen wird. Sie werde eine Anfrage an die Verwaltung stellen.

Frau Birkhahn betont, dass die Anpassung der Gebühren sehr komplex sei und die Qualität hinsichtlich des Personals und die flexiblen Öffnungszeiten erhalten bleiben müsse.

Herr Luster-Haggeney weist vor der Abstimmung über den Entwurf des Haushaltsplans 2020 darauf hin, dass mit dem Beschluss ebenfalls die besprochenen Änderungen (s. beigefügte Änderungsliste) beschlossen werden, soweit die Zuständigkeit des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien gegeben ist.

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf des Haushaltsplanentwurfes 2020 wird, soweit die Zuständigkeit des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien gegeben ist, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
Ja 12 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

5.	Gewährung eines Zuschusses zur vorübergehenden Unterbringung einer KiTa-Gruppe im Gebäude an der Langenstraße in Sendenhorst	192/2019
-----------	---	-----------------

Herr Luster-Haggeney verliest den Beschlussvorschlag, da seitens der Mitglieder keine Fragen zu dem Tagesordnungspunkt bestehen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Zahlung eines weiteren einmaligen Zuschusses von bis zu 15.000 € für die Um-/ Ausbaumaßnahmen zur Schaffung von vorübergehenden Betreuungsplätzen im Gebäude an der Langenstraße in Sendenhorst.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

6.	Neue Anerkennung von Kindertageseinrichtungen als plus-KITA- und Sprachfördereinrichtungen ab dem 01.08.2020	186/2019
-----------	---	-----------------

Der Gesetzentwurf des neuen Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) soll am 01.08.2020 in Kraft treten. § 44 Abs. 1 KiBiz (n.F.) legt fest, dass eine plusKITA eine Kindertageseinrichtung mit einem hohen Anteil von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf des Bildungsprozesses, insb. mit sprachlichem Förderbedarf ist.

Im neuen Kibiz werden die Landesmittel, die bisher für plusKITAs und für Einrichtungen mit zusätzlichem Sprachförderbedarf (§16b KiBiz) bewilligt wurden, zusammengeführt.

Frau Darpe teilt mit, dass dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) für seinen Zuständigkeitsbereich **455.000 €** für plusKITAs zur Verfügung stehen werden.

Frau Darpe erläutert ergänzend, dass der Kreis Warendorf aufgrund der Umsetzung des KiBiz-Gesetzesentwurfes einen pauschalen Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten für das Kindergartenjahr 2020/2021 in Höhe von 396.000 € erhält. Für das Haushaltsjahr 2020 beträgt der Anteil 165.000 € (5/12 von 396.000 €).

Die Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses ist ein Eigenanteil des Kreises Warendorf von insgesamt 25 %. Der Mehraufwand bei Position 15 liegt daher bei insgesamt 206.250 € (165.000 € Zuschuss zzgl. 41.250 € Eigenanteil). Die Mittel werden an die Kindertageseinrichtungen weitergeleitet.

Für die mittelfristige Finanzplanung 2021-2023 ist der gesamte Zuschuss in Höhe von 396.000 € zzgl. des Eigenanteils von 25% einzuplanen, da der Zuschuss für die Flexibilisierung der Betreuungszeiten auch über das Kindergartenjahr 2020/2021 hinaus gewährt wird.

Die Änderungen werden über die Veränderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2020 in den Finanzausschuss eingebracht.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beauftragt die Verwaltung ein Bewerbungsverfahren zur künftigen Vergabe der Landesmittel für plusKITAs und Einrichtungen mit zusätzlichem Sprachförderbedarf auf Basis der vorgeschlagenen Kriterien durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

7.	Aufbau eines neuen Familienzentrums in Telgte - Westbevern	191/2019
-----------	---	-----------------

Herr Luster-Haggeney verliest den Beschlussvorschlag, da seitens der Mitglieder keine Nachfragen zu dem Tagesordnungspunkt bestehen.

Beschlussvorschlag:

Das vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration für das Kindergartenjahr 2019/2020 zugeteilte weitere Kontingent zum Aufbau eines neuen Familienzentrums soll der Stadt Telgte für den Ortsteil Westbevern-Vadруп zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

8. Anfrage der SPD Kreistagsfraktion vom 13.11.2019**220/2019**

Die Fragen aus dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion wurden wie im Folgenden aufgeführt von Frau Frölich beantwortet.

- **Welche Beratungsstellen gibt es im Kreis Warendorf, die niederschwellig, qualifiziert und zeitnah Hilfe präventiv und für Opfer bieten können?**

Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch; Caritasverband für das Dekanat Ahlen e.V.

Angebot GrenzBewusst der Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch (Hilfen für sexuell übergriffig agierende Kinder und Jugendliche).

- **Finden - und wenn ja, durch wen - in Kitas und Schulen Informations-Präventionsveranstaltungen statt?
Gibt es nach Kenntnis der Kreisverwaltung auskömmliche finanzielle Voraussetzungen für solche Präventionsmaßnahmen?**

Die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen an Schulen liegt im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Schulleitungen.

Förderung über den Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf, Bereich Jugendhilfe – Schule. Präventionstheaterstücke der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück („Mein Körper gehört mir!“, „Die große Nein-Tonne“) auf Antrag der Schulen. Aufgrund der bisherigen Antragslage waren die Mittel, die über den Kinder- und Jugendförderplan im Produkt 060 110 bereitgestellt werden, auskömmlich.

Elternabende zum Thema Medienschutz in den Grundschulen; Durchführung Amt für Kinder Jugendliche und Familien durch eigene Mitarbeiter.

Medienschutzparcours in den Grundschulen; Durchführung Amt für Kinder, Jugendliche und Familien über Honorarkräfte.

Durchgeführte Präventionsangebote für Kindertageseinrichtungen der Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Warendorf mit dem Programm „Gemeinsam stark für Kinder!“.

Warendorfer Wertekoffer:

Hier handelt es sich um einen Schulungskoffer, der in einem umfassenden Programm von zwei Durchführungstagen Jugendliche zu den Themen Werte, Beziehungen, Sexualität und sexualisierter Gewalt ins Gespräch bringt. Dabei werden sowohl familiäre, religiöse und persönliche Werte und Regeln als auch strafrechtliche Aspekte reflektiert. Zielgruppe: Junge Menschen ab 14 Jahren mit und ohne Fluchterfahrungen in einer Gruppengröße zwischen 8 und 16 Teilnehmer/Teilnehmerinnen.

Präventionsangebote der Frauenberatungsstelle und Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt Beckum (an weiterführenden Schulen und in Werkstätten der Behindertenhilfe)

- **Gibt es eine Onlineberatung?**

Eine Onlineberatung wird im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien nicht vorgehalten, da dieser Themenkomplex viel zu sensibel ist. Insbesondere sind die Möglichkeiten objektivierbarer Diagnostik und die Interventionsmöglichkeiten bei der Onlineberatung stark eingeschränkt. Das gesetzlich geforderte Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte in der Gefährdungseinschätzung bei Kindeswohlgefährdung kann nicht eingehalten werden.

- **Wie vernetzt sind diese Angebote?**

Die Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch ist in lokalen und regionalen Arbeitskreisen und mit weiteren Beratungsstellen, den Jugendämtern und der Polizei (Opferschutz) umfassend und etabliert vernetzt, insbesondere mit:

- Vernetzung der Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch mit weiteren Beratungsstellen im Kreis Warendorf (z.B. Erziehungsberatungsstellen)
- Fachteam der Caritasverbände im Kreis Warendorf
- Arbeitskreis gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Kreis Warendorf
- Arbeitskreis Leitlinien der Jugendämter
- Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz
- Qualitätszirkel der Kinderärzte im Kreis Warendorf
- Schulpsychologische Beratungsstelle Kreis Warendorf
- Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes Warendorf
- Opferschutzbeauftragte der Polizei
- Psychosoziales Traumazentrum für Geflüchtete
- Haus Walstedde
- Arbeitskreis Sexualpädagogik

- **Keine Prävention ohne Interventionsmöglichkeiten: wie ist unsere Kreispolizeibehörde in diesem Bereich aufgestellt? Gibt es geschulte qualifizierte Mitarbeiter?**

Die Verwaltung kann zu Fragen, die sich auf die Kreispolizeibehörde beziehen, keine Aussagen machen. Der Presse war bereits zu entnehmen, dass die Kreispolizeibehörde aktuell personell verstärkt wird.

Generell gilt, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und der Kreispolizeibehörde hervorragend ist. Über die Zusammenarbeit hat der Landrat den Polizeibeirat in nichtöffentlicher Sitzung am 13.11.2019 informiert.

- **Gibt es eigene Mitarbeiter zu diesem Thema im Kreisjugendamt?**

Eigene Mitarbeiter, die ausschließlich mit der Thematik „sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“ befasst sind, gibt es im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien nicht. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Rahmen der Sicherstellung des Kinderschutzes für die Thematik sensibilisiert und entsprechend vorbereitet.

Darüber hinaus haben die vier Jugendämter im Kreis gemeinsam mit der Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch Leitlinien zum Umgang mit Anhaltspunkten für sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen entwickelt.

- Teil 1: Grundlagen, Definitionen und Begriffsklärungen für die Arbeit im Sozialen Dienst der Jugendämter im Kreis Warendorf
- Teil 2: Arbeitsverfahren der Jugendämter im Kreis Warendorf
- Teil 3: Informationen zum strafrechtlichen Verfahren

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. Diese Schulung richtet sich in erster Linie an neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch an diejenigen, die eine Auffrischung wünschen.

- **Wie öffentlich ist das Angebot für Ratsuchende?**

Das Angebot der Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch ist analog zu jeder anderen Beratungsstelle für Ratsuchende öffentlich zugänglich.

- **Welche Konzepte zur Prävention von sexuellem Missbrauch und anderer sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen sind der Kreisverwaltung aus der Arbeit von Kirchen, Verbänden und Vereinen mit Kindern und Jugendlichen bekannt?**

- Im Verlauf der Jahre 2015/2016 wurden in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund (KSB) Rahmenvereinbarungen zum Kinderschutz mit Sportvereinen abgeschlossen. Ein regelmäßiger Austausch mit dem KSB findet statt. Der KSB bietet regelmäßig Präventionsschulungen an.
- Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien fördert im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplanes die Teilnahme junger Menschen an Gruppenleiterschulungen des BDKJ (verbandliche Jugendarbeit). Dies findet in regelhafter und guter Zusammenarbeit seit vielen Jahren statt und beinhaltet nach den Regeln des Bistums Münster auch Präventionsaspekte.
- Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien bietet daneben eigene Schulungen an. Jederzeit können nach Bedarf bzw. auf Anfrage hierzu auch Schulungen für ehrenamtlich Tätige angeboten werden.
- Die Dachverbände der Vereine / Verbände halten zudem eigene Publikationen und Empfehlungen für ihre Mitgliedsvereine vor.
- Elternabende zum Thema Medienschutz in den Grundschulen
- Medienschutzparcours in den Grundschulen

- **Welche Möglichkeiten sieht die Kreisverwaltung und welche Planungen gibt es, gute Praxis mit solchen Konzepten im Kreis Warendorf zu verbreiten?**

Über die beschriebenen Netzwerke und aktiven Arbeitskreise werden die Konzepte weiter verbreitet, Impulse aufgenommen und weitergegeben.

Weiterhin hat der Kreis Warendorf gemeinsam mit den anderen kreisangehörigen Jugendämtern ein Handbuch „Frühe Hilfen und Schutz für Kinder und Familien“ den sogenannten „Grünen Ordner“ entwickelt. Dieser Ordner wurde allen Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe, Schulen, Ärztinnen und Ärzten sowie medi-

zinisch helfenden Berufen (z.B. Psychotherapeuten, Logopäden etc.) zur Verfügung gestellt.

Herr Luster-Haggeney verabschiedet **Herrn Wekeiser** und bedankt sich im Namen des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien für die engagierte Mitarbeit.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Luster-Haggeney um 16.25 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien.

gez.

Rudolf Luster-Haggeney
Vorsitzender

Brigitte Klausmeier
Schriftführerin